



Labormedizin Update 8/2024

Freie Metanephrine im Plasma: neu wöchentliche Durchführung am USB und neue Befundung

Ab Dienstag, 22.10.2024, werden die freien Metanephrine im Plasma neu wöchentlich im USB mittels LC-MS/MS gemessen. Vergleiche mit dem externen Labor zeigen eine gute Übereinstimmung der Messungen mit der bisherigen Methode. Für das freie Normetanephrin im Plasma beobachten wir jedoch durchschnittlich 8% tiefere Messungen als bisher.

Mit der Umstellung werden auch die Referenzwerte angepasst. Neu werden Cut-offs verwendet, basierend auf Clinical Chemistry 64:11 1646-1656 (2018). Für das freie Normetanephrin sind diese altersabhängig. Dies verspricht eine höhere Sensitivität und Spezifität in der Phäochromozytomdiagnostik.

	Referenzwert bisher	Cut-off neu
Freies Metanephrin (nmol/L)	0.03-0.85	0.45
Freies Normetanephrin (nmol/L)	0.04-1.39	$UC_{NMN} = 2.07 \cdot 10^{-6} \cdot \text{Alter}^3 + 0.540$ <i>Beispiele:</i> 10 Jahre: 0.54 50 Jahre: 0.80 80 Jahre: 1.60
Freies Methoxytyramin (nmol/L)	<0.06	0.11

Die Resultate werden neu für eine vereinfachte Interpretation graphisch dargestellt und durch die Labormedizin befundet. Grundlage für die Graphiken sind die Daten von der obengenannten Studie. Jeder Punkt repräsentiert einen Patienten, bei dem initial Verdacht auf ein Phäochromozytom/Paragangliom bestand aufgrund von Klinik, Hypertension, Vorgeschichte, Inzidentalom oder familiärem Hintergrund. Die Lage Ihres Patienten im Vergleich zu den Studienteilnehmern wird mit einem Stern abgebildet.

Einen Beispielbefund finden Sie anbei.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns Ihre Proben für die freien Metanephrine im Plasma weiterhin oder neu ans USB schicken. Falls Sie zu uns wechseln und ein grosses Probenvolumen haben, wären wir dankbar um eine Meldung, damit wir die Reagenzien entsprechend bestellen können.

Dienstag, 28. Januar 2025

Verteiler: externe Einsender

Seite 1/2

Auskunft

Dr. Barbara Heim/ Dr. Corina Segalada
 Fachverantwortliche Klinische
 Chemie/Spezialanalytik
 Tel. 86226/86286
 barbara.heim@usb.ch
 corina.segalada@usb.ch

Leitung Labormedizin

Prof. Katharina Rentsch
 Petersgraben 4, 4031 Basel
 Tel. +41 61 265 42 03
 Fax +41 61 265 42 66
 www.unispital-basel.ch/labormedizin



Porphyrien Akut im Urin: 5-Aminolävulinsäure (5-ALA) und Porphobilinogen (PBG)

Ab 05.11.2024 werden wir anstelle des bisherigen Tests «Gesamtporphyrine im Urin» neu die Porphyrinvorstufen **5-Aminolävulinsäure (5-ALA)** und **Porphobilinogen (PBG)** im Urin bestimmen. Der neue Test ist wesentlich spezifischer und deckt die Notfallsituation einer **akuten Porphyrie-Attacke** hervorragend ab. Er kann ebenfalls bei sekundär toxischen Porphyrien (z.B. Bleivergiftung) angewendet werden. Der Test ist nicht geeignet für die Erstdiagnose einer Porphyrie, dazu muss eine Porphyrie-Differenzierung durchgeführt werden.

Der Methodenvergleich wurde in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Referenzzentrum für Porphyrien am Spital Triemli in Zürich durchgeführt und zeigte eine gute Übereinstimmung.

Die Cut-offs wurden vom Schweizerischen Referenzzentrum für Porphyrien übernommen.

Analyt	Cut-off ($\mu\text{mol}/\text{mmol}$ Kreatinin)
5-ALA	>2.5 = positiv Bei bestehendem klinischem Verdacht empfehlen wir eine Porphyrie-Differenzierung
PBG	>1.25 = positiv Bei bestehendem klinischem Verdacht empfehlen wir eine Porphyrie-Differenzierung.

Wie gewohnt, wird der «Porphyrien akut 5-ALA und PBG Test» Montag bis Freitag durchgeführt und kann via das Labor Order Entry System bestellt werden.